



**Philosophische Fakultät III:
Empirische Humanwissenschaften**

Modulhandbuch für die Modularisierten Lehramtsstudiengänge

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)

Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen (LAR)

Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen/Lehramt an Hauptschulen
und Gesamtschulen (LAH)

Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

Fassung vom 30. März 2010

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Zielstellung der Studiengänge | 3 |
| Leitbilder | 3 |
| Kompetenzen | 3 |
| Studieninhalte..... | 5 |
| Workload in den verschiedenen Studiengängen | 5 |
| Sportwissenschaftliche Grundlagen..... | 6 |
| Modul Recherchieren und Präsentieren | 6 |
| Modul Wissenschaftliche Arbeitstechniken erwerben | 7 |
| Modul Biologische Grundlagen | 8 |
| Modul Sportmedizin | 9 |
| Modul Trainingsprozesse planen | 10 |
| Modul Bewegungslernen initiieren | 12 |
| Modul Spielen | 14 |
| Modul Alternative Bewegungsfelder kennen lernen | 16 |
| Modul Entwicklungen fördern, erziehen und bilden | 18 |
| Modul Gesellschaftliche und historische Bezüge herstellen | 20 |
| Modul Diagnostische Kompetenzen entwickeln | 22 |
| Fachdidaktik | 23 |
| Modul Didaktik/Methodik..... | 23 |
| Modul Unterrichten..... | 24 |
| Modul Praktikum 1 | 25 |
| Modul Praktikum 2 | 26 |
| Vertiefungsfach/Wahlpflichtbereich..... | 27 |
| Modul Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach | 27 |
| Modul Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach | 28 |
| Modul Fitnesstraining 1..... | 29 |
| Modul Funktionsgymnastik | 30 |
| Modul Wirbelsäulentraining | 31 |
| Modul Erlebnispädagogik 1 | 32 |
| Modul Psychomotorik/Bewegungserziehung 1..... | 33 |
| Semesterverteilungsplan..... | 34 |
| Module und Modulelemente sortiert nach Modulen | 34 |
| Module und Modulelemente sortiert nach Semestern | 35 |
| Verteilung der ECTS auf die Semester | 36 |

Zielstellung der Studiengänge

Leitbilder

Lehrkräfte im Fach Sport gestalten Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung:

- Sie verstehen das Fach Sport im Kanon der Fächer als einen Bereich schulischer Bildung und Erziehung. Die Ziele des Unterrichts sind mehrdimensional, indem durch vielfältige, unmittelbare (körperliche, materiale, psychische und soziale) Erlebnisse und Erfahrungen bei Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Zugang für ganzheitliche Bildung und Erziehung und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen gegeben ist. Es gewährleistet die exemplarische Thematisierung von Praxis-Theorieverbindungen auch mit fachübergreifenden und fächerverbindenden Fragestellungen, Unterrichtsvorhaben und Projekten.
- Ins Zentrum des Sportunterrichts stellen sie das aktive sportliche Handeln unter den pädagogischen Perspektiven Gestaltung, Gesundheit, Körpererfahrung, Kooperation, Leistung, Wettstreit und Wagnis (Mehrperspektivität). Dabei geht es einerseits um die Erweiterung, Verbesserung und Anwendung des individuellen Bewegungskönnens, andererseits aber auch um Vermittlung, Anwendung und kritische Reflexion von körper- und bewegungsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Einsichten hinsichtlich des gesellschaftlichen Teilbereichs Sport. Dieses Handeln soll zu einem verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper und lebenslangem, sozial und ökologisch ausgerichtetem Sporttreiben anregen und im Sinne der Entwicklung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zur Persönlichkeitsentwicklung und Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung beitragen.
- Sie begreifen Schulsport als wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Schullebens und zur Schulentwicklung (Profilbildung). Aus dem Wissen um die engen Bezüge zwischen Bewegung, Lernen und sozialen Interaktionen erwächst die Forderung, dies über den Sportunterricht hinaus in die Gestaltung von Schule insgesamt zu integrieren. Der außerunterrichtliche Schulsport und die Verbindung zum außerschulischen Sport bietet durch seine vielfältigen Angebotsformen (u. a. Pausensport, Arbeitsgemeinschaften, Schulsportfeste, Schulsportwettkämpfe, Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt, Kooperation von Schule und Verein) eine wichtige Ergänzung zu den unterrichtlichen Angeboten und ist Grundlage für die Teilhabe an der allgemeinen Spiel- und Sportkultur, Freizeitgestaltung und gesundheitlichen Prävention auch im späteren Beruf.

Kompetenzen

Sportlehrkräfte vertreten ihr Fach durch berufliche Kompetenzen und Einstellungen, die in den curricularen Standards fächerübergreifend beschrieben sind. Sie begreifen ihr Lehramt als öffentlichen, d. h. staatlichen Auftrag und sind Experten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Unterrichtsprozesse in ihrem Fach. Innerhalb dieses Rahmens verfügen sie über spezifisches Fach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

(2) Übergreifende Kompetenzen:

- Ziele des Faches im Sinne eines mehrperspektivischen Ansatzes verdeutlichen;
- die Funktionen von Bewegung, Spiel und Sport für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität herausarbeiten;
- Bezüge von Praxis und Theorie, Denken und Handeln, Motorik, Kognition und Emotion verdeutlichen und selbstkritisch reflektieren können;
- Kinder und Jugendliche für Bewegung, Spiel und Sport begeistern können;

(3) Fachliche Kompetenzen:

- Einblick in Problemstellungen, Entwicklungslinien der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen, sportwissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse (sportwissenschaftliche Fachkompetenz)
- sportbezogene Bewegungen und Handlungen realisieren, demonstrieren, korrigieren, sicher unterstützen und sich beteiligen können (sportmotorische Fachkompetenz)
- Kenntnisse über sportwissenschaftliche Diagnostik zur sachgerechten Evaluation von Leistungen, Lernerfolgen, Eignung, Unterrichts-, Förder- und Trainingsprogrammen durch Erstellung von Tests, Prüfungsaufgaben, Beobachtung, schriftliche und mündliche Befragungen und Prüfungen (Beurteilungskompetenz)

(4) Fachdidaktische Kompetenzen:

- Steuerung von Lernprozessen im motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich durch Anwendung fachdidaktischer und –methodischer Fähigkeiten, geeignete Unterrichtsorganisation, Sicherheit und Unfallvermeidung, Nutzung neuer Materialien, Medien und Technologien, Formulierung lang-, mittel- und kurzfristiger Ziele bei der Unterrichtsplanung, Einsatz adressatengerechter Unterrichtsformen und -methoden (Unterrichtskompetenz);
- Unterricht und Lernprozesse langfristig strukturieren und individuelle Fähigkeiten fördern (didaktische Kompetenz);
- Schülern über gezielte Unterrichtsformen zu Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität zu verhelfen, sie im schul- und soziokulturellen Umfeld zu positivem Verhalten anzuregen und sich mit allgemeinen und sportbezogenen Werten auseinanderzusetzen, z.B. Interaktionsregeln, Fairness, Gütemaßstäbe und Leistungsbegriff, Kooperation, Konkurrenz, Kommunikation, Ganzheitlichkeit (Erziehungskompetenz);
- Schaffung einer guten Unterrichts- und Lernatmosphäre durch Unterrichtsgespräche, Anwendung von Fragetechniken, Beeinflussung gruppenspezifischer Prozesse, Führungsverhalten und Teamentwicklung, Konfliktlösungsstrategien und Problemlöseverhalten bei Störungen auf der Sach- und Beziehungsebene mit dem Ziel der Schulung kooperativen Verhaltens, sozialer Integration bei unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen, bei Behinderungen und sozialer Benachteiligung (Sozialkompetenz).

Studieninhalte

Workload in den verschiedenen Studiengängen

| Module | Modulelemente | Typ | SWS | LAG | LAB | LAR | LAH |
|---------------------------------------|--|-----|-----|------------|-----------|-----------|-----------|
| Recherchieren und Präsentieren | Einführung in des wissenschaftliche Arbeiten | Ü | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Beschreibende und Analytische Statistik | Ü | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Wissenschaftliches Arbeiten | Methodologie der Sozialwissenschaften | S | 2 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| | Anatomie | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| Biologische Grundlagen | Funktionelle Anatomie | V | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Physiologie | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Leistungsphysiologie | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| Sportmedizin | Angewandte Leistungsphysiologie | S | 2 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| | Sporttraumatologie/-verletzungen | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Laufen, Springen, Werfen | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Trainingsprozesse planen | Bewegen im Wasser | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Trainingswissenschaft | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Trainingswissenschaft | S | 2 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| | Didaktik der cgs-Sportarten | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Training in den cgs-Sportarten | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Bewegen an Geräten | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Darstellen, Gestalten, Tanzen | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Bewegungslernen initiieren | Bewegungswissenschaft | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Bewegungswissenschaft | S | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Didaktik der Kunstsportarten | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Lernen in den Kunstsportarten | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Zielschussspiele | Ü | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Spiele | Rückschlagspiele | Ü | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Spieldidaktik | V | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Spielmethodik | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Bewegungsfelder | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Exkursion | E | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Alternative Bewegungsfelder | Didaktik alternativer Bewegungsfelder | V | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| | Sportpädagogik | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| Entwicklungen fördern, | Sportpädagogik | S | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Sportpsychologie | V | 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| | Sportpsychologie | S | 2 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| | Sportgeschichte | V | 1 | 1,5 | 0 | 0 | 0 |
| | Sportsoziologie | V | 1 | 1,5 | 0 | 0 | 0 |
| Gesellschaftliche Bezüge | Sportsoziologie oder Sportgeschichte | S | 2 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| | Messen, Beobachten und Bewerten ... | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Evaluation von Individual- und ... | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Diagnostik | Allgemeine Sportdidaktik | V | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Lehren und Lernen im Sport | S | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Didaktik/Methodik | Microteaching | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Unterrichten in Sportarten und ... | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Schulmethodik | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Praktikum 1 | Semesterbegleitendes Praktikum | P | 0 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Begleitseminar | S | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Praktikum 2 | Vierwöchiges Praktikum | P | 0 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| | Begleitseminar | S | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Wahlmodul | nach Wahl | | | 10 | 5 | 5 | 5 |
| Gesamtsumme | | | | 115 | 88 | 88 | 88 |

Sportwissenschaftliche Grundlagen

Modul Recherchieren und Präsentieren

| Recherchieren und Präsentieren | | | | Abk. : Recherchieren | |
|--------------------------------|-----------------------|---|---------------------|----------------------|------------------|
| Studiensemester 1 – 2 | Regelstudiensem. 4 | Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | SWS 2 | ECTS-Punkte 3 |
| Modulverantwortliche(r) | | NN | | | |
| Dozent(inn)en | | 8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte | | | |
| Zuordnung zum Curriculum | | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge | | | |
| Lehrveranstaltungen/SWS | | Ü. Recherchieren und Präsentieren, 2 SWS (3 CP) | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen | | keine | | | |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet | | | |
| Arbeitsaufwand | | Insgesamt: 90 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Übungen: 60 Std. | | | |
| Modulnote | | Das Modul wird nicht benotet | | | |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen elementare Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Recherchieren, Bibliographieren, Exzerpieren, Umgang mit Quellen, Anfertigen von Quellen- und Literaturverzeichnissen
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können vorliegende Dokumente und Studien auf ihre Wissenschaftlichkeit überprüfen und beurteilen
- kennen die wichtigsten Präsentationstechniken
- können ein eng umgrenztes Thema präsentieren

Inhalte:

- Literatursuche
- Erstellung von Manuskripten
- Umgang mit Textbearbeitungsprogrammen
- Präsentationstechniken

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Wissenschaftliche Arbeitstechniken erwerben

| Wissenschaftliche Arbeitstechniken erwerben | | | | Abk. : Methoden | |
|---|------------------|--|------------|-----------------|-------------|
| Studiensemester | Regelstudiensem. | Turnus | Dauer | SWS | ECTS-Punkte |
| 5 - 6 | 8 | jährlich | 2 Semester | 3 | 5 |
| Modulverantwortliche(r) | | Dr. Werner Pitsch | | | |
| Dozent(inn)en | | 8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte | | | |
| Zuordnung zum Curriculum | | Pflichtmodul Lehramtsstudiengang LAG | | | |
| Lehrveranstaltungen/SWS | | Ü. Beschreibende und analytische Statistik, 1 SWS (2 CP) S. Methodologie der Sozial- und Humanwissenschaften, 2 SWS (3 CP) | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen | | keine | | | |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet | | | |
| Arbeitsaufwand | | Insgesamt: 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 15 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Übungen: 45 Std. Seminare: 60 Std. | | | |
| Modulnote | | Das Modul wird nicht benotet | | | |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können kleinere Untersuchungen planen und die Ergebnisse darstellen

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie: Paradigmen, Forschungsprogramme, Theorien, Modelle
- Formen wissenschaftlicher Aussagen (z. B. Erklärung, Prognose)
- Verfahren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns (Methodologie)
- Stichprobentheorie
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Querschnitts-, Längsschnittsuntersuchung, Evaluation
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
- Datenanalyse mit Statistikprogrammen, Ergebnisauswertung, grafische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Biologische Grundlagen

| Biologische Grundlagen | | | | Abk. : Biologie | |
|-------------------------------|-----------------------|--|---------------------|-----------------|------------------|
| Studiensemester 1 – 2 | Regelstudiensem. 4 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |
| Modulverantwortliche(r) | | Univ.-Prof. Dr. Tim Meyer | | | |
| Dozent(inn)en | | 8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte | | | |
| Zuordnung zum Curriculum | | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge | | | |
| Lehrveranstaltungen/SWS | | V. Anatomie, 1 SWS (1,5 CP) Ü. Funktionelle Anatomie, 1 SWS (2 CP) V. Physiologie, 1 SWS (1,5 CP) | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen | | keine | | | |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet | | | |
| Arbeitsaufwand | | Insgesamt: 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 15 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Übungen: 45 Std. | | | |
| Modulnote: | | Das Modul wird nicht benotet | | | |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über Bau und Funktionen des menschlichen Organismus unter besonderer Berücksichtigung der Motorik und der kindlichen/jugendlichen Entwicklung sowie von Alterungsprozessen
- Wissen über Reaktionen und Anpassungen des menschlichen Organismus auf körperliche Belastung und können Gefahren und Schädigungsmöglichkeiten abschätzen
- anwendungsorientierte Grundlagen funktioneller Anatomie und wissen, welche Hauptmuskelgruppen bei typischen sportlichen Bewegungsvollzügen arbeiten und leistungsdeterminierend wirken

Inhalte:

- Biologisch-medizinische Grundlagen
- Physiologisches und anatomisches Basiswissen
- Funktionelle Anatomie

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Sportmedizin

| | | | | | |
|---------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|---|---|
| Sportmedizin | | | | Abk. : Sportmed | |
| Studiensemester 3 – 4 | Regelstudiensem. 6 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS LAG: 4 LAB, LAR + LAH: 2 | ECTS-Punkte LAG: 6 LAB, LAR + LAH: 3 |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Univ.-Prof. Dr. Tim Meyer |
| Dozent(inn)en | 8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen/SWS | V. Leistungsphysiologie, 1 SWS (1,5 CP) S. Angewandte Leistungsphysiologie, 2 SWS (3 CP) - nicht für LAB, LAH und LAR V. Sporttraumatologie, 1 SWS (1,5 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt: 180 Std. (LAB, LAH und LAR: 90 Std.) <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. (LAB, LAH und LAR: 0 Std.) <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. (LAB, LAH und LAR: 0 Std.) |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben fundierte Kenntnisse über die physiologischen Reaktionen des Körpers auf sportliche Belastungen.
- erkennen die Abhängigkeit der Belastungsreaktionen von Alter, Trainingszustand und sonstigen Einflussfaktoren.
- lernen leistungsphysiologisch begründete Test- und Analyseverfahren kennen, wie sie im sportmedizinischen Alltag zu finden sind.
- besitzen Grundkenntnisse über typische Arten von Sportverletzungen und -schäden der unterschiedlichen Körpergewebe und -regionen und können diese Kenntnisse ‚körperweit‘ anwenden.
- Wissen über Beschwerdebild, Entstehungsmechanismen, begünstigende Faktoren und Erste-Hilfe-Maßnahmen typischer Sportverletzungen.
- können Erstmaßnahmen bei Auftreten einer Sportverletzung ergreifen

Inhalte:

- leistungsphysiologische Grundlagen
- theoretische Grundlagen ergometrischer Testung und Trainingskontrolle einschließlich Feldtests
- sportmedizinische Grundlagen verschiedener Trainingsformen
- allgemeine Verletzungslehre
- sportartspezifische Verletzungsmuster
- Grundlagen der Verletzungsbehandlung

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Trainingsprozesse planen

| | | | | | |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------------|---|
| Trainingsprozesse planen | | | | | Abk. Training |
| Studiensemester 5 - 6 | Regelstudiensem. 6 | Turnus jährlich | Dauer 2 Sem. | SWS LAG: 10 LAB, LAR, LAH: 8 | ECTS-Punkte LAG: 12 LAB, LAR + LAH: 9 |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulverantwortliche(r) | Dr. Fröhlich |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | Ü. Laufen, Springen, Werfen, 2 SWS (2 CP) Ü. Bewegen im Wasser, 2 SWS (2 CP) V. Trainingswissenschaft, 1 SWS (1,5 CP) S. Trainingswissenschaft, 2 SWS (3 CP) - nicht für LAB, LAH und LAR V. Didaktik der cgs-Sportarten, 1 SWS (1,5 CP) Ü. Training in den cgs-Sportarten, 2 SWS (2 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | Nachweis des Deutschen Sportabzeichens, eines Kurses in Erste Hilfe und des Rettungsabzeichens in Silber („DLRG“). Keiner der Nachweise darf älter als drei Jahre sein (§ 5 Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen) |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Ü. Laufen, Springen, Werfen und Ü. Bewegen im Wasser: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet V. Trainingswissenschaft und S. Trainingswissenschaft und V. Didaktik der cgs-Sportarten und Ü. Training in den cgs-Sportarten: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 360 Std. (LAB, LAH und LAR: 270 Std.) <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. (LAB, LAH und LAR: 0 Std.) Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. (LAB, LAH und LAR: 0 Std.) Übungen: 90 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: Ü. Laufen, Springen, Werfen und Ü. Bewegen im Wasser und V. Trainingswissenschaft und S. Trainingswissenschaft und V. Didaktik der cgs-Sportarten und Ü. Training in den cgs-Sportarten |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik des Schwimmens und der Leichtathletik. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Ziel- und Adressatengruppen vermitteln.

Die Studierenden besitzen einen grundlegenden und systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Trainingswissenschaft.

Die Studierenden können das konditionelle und koordinative Anforderungsprofil von Sportarten und Bewegungshandlungen beschreiben und erklären. Des Weiteren können die Studierenden auf der Grundlage trainingswissenschaftlicher Theorien Trainingsformen und Trainingsmethoden beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.

Die Studierenden können in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern Training zielgerichtet

und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten. Die kritische Reflexion der Trainingsprozesse geht dabei deutlich über das aktuelle praxisnahe Handlungswissen hinaus.

Inhalte:

- Vermittlung von Fertigkeiten und Methoden des Schwimmens und der Leichtathletik bzw. der damit assoziierten Bewegungsfelder
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden der Trainingswissenschaft: Belastung und Beanspruchung, Trainingsbedingte Adaptation, Leistungsdiagnostik und Leistungssteuerung
- Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten im Schwimmen und in der Leichtathletik (Trainingsprinzipien, -formen und Trainingsmethoden)
- Techniktraining und deren Anwendung
- Diagnostik und Einschätzung der prognostischen Validität von sportmotorischen Tests

Weitere Informationen:

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Trainingsprozessen erfahrenen Wirkungen.

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Bewegungslernen initiieren

| Bewegungslernen initiieren | | | | Abk. : Lernen | |
|-------------------------------|---|--------------------|---------------------|---------------|-------------------|
| Studiensemester 3 - 4 | Regelstudiensem. 6 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS 10 | ECTS-Punkte 12 |
| Modulverantwortliche(r) | Univ.-Prof. Dr. Weigelt | | | | |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte | | | | |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge | | | | |
| Lehrveranstaltungen/SWS | Ü. Bewegen an Geräten, 2 SWS (2 CP) Ü. Darstellen, Gestalten und Tanzen, 2 SWS (2 CP) V. Bewegungswissenschaft, 1 SWS (1,5 CP) S. Bewegungswissenschaft, 2 SWS (3 CP) V. Didaktik der Kunstsportarten, 1 SWS (1,5 CP) Ü. Lernen in den Kunstsportarten, 2 SWS (2 CP) | | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine | | | | |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | Ü. Bewegen an Geräten und Ü. Darstellen, Gestalten und Tanzen: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet V. Bewegungswissenschaft und S. Bewegungswissenschaft und V. Didaktik der Kunstsportarten und Ü. Lernen in den Kunstsportarten: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet | | | | |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 360 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 90 Std. | | | | |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente: Ü. Bewegen an Geräten und Ü. Darstellen, Gestalten und Tanzen und V. Bewegungswissenschaft und S. Bewegungswissenschaft und V. Didaktik der Kunstsportarten und Ü. Lernen in den Kunstsportarten | | | | |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik des Gerätturnens, der Gymnastik und des Tanzes. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Zielgruppen vermitteln.

Die Studierenden

- erwerben Grundlagenkenntnisse zum Bewegungslernen
- analysieren Lernsituationen und leiten daraus Konsequenzen für die lernzielgerechte Organisation von Lernprozessen ab
- wenden das erworbene Wissen in konkreten Lehr-/Lernsituationen an und überprüfen die Wirkung der angewandten Methoden

Die genannten Ziele/Kompetenzen beziehen sich auf Erfordernisse des Neulernens von motorischen Fertigkeiten (Erweiterung des Bewegungsrepertoires), die Optimierung erworbener Fertigkeiten und die Modifikation von Bewegungsmustern (z. B. Umlernen im Sport oder in der Alltagsmotorik).

Inhalte:

- Vermittlung von Fertigkeiten und Methoden des Turnens und der Gymnastik bzw. der damit assoziierten Bewegungsfelder
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden des Bewegungslernens (z. B. Lerntheorien, Informationsverarbeitung im Menschen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Motivation und (emotionale) Bewertung)

Weitere Informationen:

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Übungsprozessen erfahrenen Wirkungen.

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Spielen

| Spielen | | | | Abk.: Spielen | |
|--------------------------|-----------------------|--------------------|---------------------|-----------------------------------|---|
| Studiensemester 1 - 2 | Regelstudiensem. 4 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS 11 LAB, LAH + LAR 10 | ECTS-Punkte 12 LAB, LAH + LAR 11 |

| | |
|-------------------------------|---|
| Modulverantwortliche(r) | Dr. Fröhlich |
| Dozent(inn)en | 8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen/SWS | Ü. Rückschlagsspiele (z. B. Badminton, Tennis, Tischtennis, Volleyball), 4 SWS (4 CP) - LAB, LAH + LAR 3 SWS (3 CP) Ü. Zielschussspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball Volleyball), 4 SWS (4 CP) V. Didaktik der Sportarten, 1 SWS (2 CP) Ü. Methodik der Sportarten, 2 SWS (2 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | Ü. Rückschlagsspiele Ü. Zielschussspiele: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet V. Didaktik der Sportarten und Ü. Methodik der Sportarten: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt: 360 Stunden - LAB, LAH und LAR 330 Stdn. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 150 Std. (LAB, LAH + LAR 135 Std.) <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 150 Std. (LAB, LAH + LAR 135 Std.) |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt, nach CP gewichtet, sich aus der Note der Modulelemente: Ü. Rückschlagsspiele und Ü. Zielschussspiele und V. Didaktik der Sportarten und Ü. Methodik der Sportarten |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik der Zielschuss- und Rückschlagsspiele. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Ziel- und Adressatengruppen vermitteln.

Sie besitzen ein Grundverständnis der Spielstruktur der wichtigsten Zielschuss- und Rückschlagsspiele.

Sie kennen

- Verfahren und Methoden der Spielvermittlung, Lernerfolgs- und Leistungskontrollen
- kennen die Funktionen der unterschiedlichen Formen von Spielen in verschiedenen Altersstufen und Bezugsfeldern des Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsports, im vorschulischen Bereich und für die kindliche Entwicklung
- können Spiele hinsichtlich ihrer erzieherischen Möglichkeiten einschätzen und Auswahl und Vorgehensweise bei der Vermittlung didaktisch begründen und ggf. modifizieren
- verfügen über Wissen zu den leistungsdeterminierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Spiele
- können auf der Basis eigener koordinativer, konditioneller, technischer und taktischer Fähigkeiten Spiele adressatengerecht erklären, vermitteln, demonstrieren und sich regulierend beteiligen
- können Spiele leiten

Inhalte:

Bei der Ausbildung soll berücksichtigt werden, dass von Studierenden im Berufsfeld die Fähigkeit gefordert wird, Spiele adressatenbezogen auszuwählen, zu variieren, als Spielleiter zu fungieren, gruppendynamische Prozesse und aggressives Handeln zu regulieren, Spiele geschickt zu vermitteln, Leistungen nachvollziehbar und gerecht zu bewerten. Leistungsunterschiede und unterschiedliche Voraussetzungen müssen bei der Mannschaftsbildung, im Spiel und bei der Regelgestaltung berücksichtigt werden.

- didaktische und methodische Aspekte bei der Vermittlung von Spielen (Modelle, Konzepte und Formen der Vermittlung), Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Beschreibung und Analyse der konditionellen und koordinativen Leistungskomponenten, der Fertigkeiten, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, Regulation von Spielhandlungen, Spielregeln und Regeländerungen
- Schiedsrichtertätigkeit

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Alternative Bewegungsfelder kennen lernen

| Alternative Bewegungsfelder kennen lernen | | | | Abk. Bfelder | |
|---|--|--|---------------------|----------------------------------|--|
| Studiensemester LAG + LAB 6 - 7 LAR + LAH 5 - 6 | Regelstudiensem. LAG + LAB 9 LAR + LAH 8 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS LAG 5 LAB, LAH + LAR 4 | ECTS-Punkte LAG 6 LAB, LAH + LAR 5 |
| Modulverantwortliche(r) | | Prof. Dr. Blischke | | | |
| Dozent(inn)en | | 7 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte | | | |
| Zuordnung zum Curriculum | | Pflichtmodul und Lehramtsstudiengänge | | | |
| Lehrveranstaltungen/SWS | | V. Didaktik alternativer Bewegungsfelder, 1 SWS (1 CP) - nicht für LAB, LAH und LAR Ü. Bewegungsfelder (z. B.: A1 Ringen, Raufen und Verteidigen; A2 Gleiten: Eislaufen; A3 Fahren und Rollen: Inlineskating, Fahrrad, Mountainbike; A4 Klettern; A5 Bewegungskünste), 2 SWS (2 CP) Exkursion (z. B. E1 Fahren: Fahrrad, Mountainbike; E2 Fahren auf dem Wasser: Rudern, Kajak, Kanu; E3 Schneesport; E4. Bergsport), 2 SWS (3 CP) | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen | | keine | | | |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | | V. Didaktik alternativer Bewegungsfelder, 1 SWS (1 CP): Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet E. Bewegungsfelder, 2 SWS (2 CP) Exkursion, 2 SWS (3 CP): Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) unbenotet | | | |
| Arbeitsaufwand | | Insgesamt: 180 Std. - LAB, LAH und LAR 150 Stdn. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 15 Std. - LAB, LAH und LAR 0 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 45 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten, Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 15 Std. - LAB, LAH und LAR 0 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 45 Std. | | | |
| Modulnote | | Das Modul wird nicht benotet | | | |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden sollen Bewegungsfelder, mit denen sie im allgemeinen im schulischen Kontext nicht konfrontiert wurden, kennen lernen und auf diese Weise neue Bewegungs- und Handlungserfahrungen sammeln. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Zielgruppen vermitteln.

Die Studierenden sollen durch die Teilnahme an einer Exkursion dazu befähigt werden, selbstständig Exkursionen, wie z. B. Klassenfahrten, Schneesportfreizeiten etc., zu planen und durchzuführen. Angestrebt werden Handlungskompetenzen insbesondere im Bereich des sozialen Lernens, für deren Erwerb spezifische räumliche und materielle Voraussetzungen sowie soziale Settings gegeben sein müssen

Inhalte:

- Betreuung von Freizeiten mit Schulklassen, wie z. B. Skifreizeiten, Klassenfahrten etc.
- Sportarten, die besondere
 - natürliche Erlebnisräume beinhalten, wie z. B. Radfahren, Skifahren, Wassersportarten etc.
 - logistische Herausforderungen bei der Planung und Durchführung beinhalten, wie z. B. Radtouren

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Für die Exkursionen gilt:

- Sie finden außerhalb des Studienortes statt.
- Sie dauern mindestens fünf Tage ohne Unterbrechung; hinzu kommen drei bis vier Vorbereitungssitzungen und ein bis zwei Nachbereitungssitzungen.
- Die Studierenden müssen wesentlich bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Exkursion beteiligt sein. Die Sitzungen vor und nach der Exkursion sind genau so wichtig wie die Exkursion selbst. Es muss für jede Exkursion ein „Pflichten- oder Aufgabenheft“ erstellt werden und nachvollziehbar sein.

Modul Entwicklungen fördern, erziehen und bilden

| Entwicklungen fördern, erziehen und bilden | | | | Abk.: Entwicklung | |
|---|---|--------------------|---------------------|-----------------------------------|---|
| Studiensemester LAG + LAB 8 - 9 LAR + LAH 6 - 7 | Regelstudiensem. LAG + LAB 10 LAR + LAH 8 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS LAG: 6 LAB, LAH + LAR 4 | ECTS-Punkte LAG: 9 LAB, LAH + LAR 6 |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Georg Wydra |
| Dozent(inn)en | 7 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen/SWS | V. Sportpädagogik, 1 SWS (1,5 CP) S. Sportpädagogik, 2 SWS (3 CP) V. Sportpsychologie, 1 SWS (1,5 CP) S. Sportpsychologie, 2 SWS (3 CP) - nicht für LAB, LAH und LAR |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt: 270 Std. - LAB, LAH und LAR 180 Stdn. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 30 Std. Seminare: 60 Std. - LAB, LAH und LAR 30 Stdn. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten,</u> <u>Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 60 Std. Seminare: 120 Std. - LAB, LAH und LAR 60 Stdn. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- sollen erkennen, dass Bewegung, Spiel und Sport einen wesentlichen Beitrag für die lebenslange Entwicklung des Menschen liefern können und wie hierbei die Sportpädagogik und die Sportpsychologie als wesentliche Bezugswissenschaften fungieren
- sollen Grenzen und Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport erkennen
- sollen erkennen, dass die Sportpädagogik mit ihrem Blick auf den ganzen Menschen eine besondere Aufgabe bei der Bewertung unterschiedlicher sportwissenschaftlicher Ergebnisse für die Individuation und Sozialisation des Menschen hat
- sollen erkennen, dass viele aktuelle Themen der Sportpädagogik schon in der Vergangenheit unter einer anderen Etikettierung diskutiert worden sind

Inhalte:

- Persönlichkeitsentwicklung als Ziel pädagogischer und psychologischer Interventionen
- Fragestellungen, Ziele und Aufgabenstellungen der Sportpädagogik und Sportpsychologie
- Möglichkeiten und Grenzen von Bewegung, Spiel und Sport für Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und Allgemeinbildung
- Ausgewählte Themen der Sportpädagogik, wie z. B. Koedukation, Notengebung im Sportunterricht, Schulsportstudien, Bildungsstandards, Bewegungsmangel und Rückgang der Fitness, Motive des Sporttreibens in verschiedenen Altersgruppen, Sport in der Ganztagschule, Hochleistungssport etc.
- Ausgewählte Themen der Sportpsychologie, wie z. B. Lernen und Gedächtnis, Motivation und Emotion, Persönlichkeit, Trainer-Athlet-Interaktion, Gruppe und Mannschaft etc.

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Gesellschaftliche und historische Bezüge herstellen

| Gesellschaftliche und historische Bezüge herstellen | | | | Abk. Gesellschaft | |
|---|----------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|------------------|
| Studiensemester LAG 8 - 9 | Regelstudiensem. LAG 10 | Turnus Jährlich | Dauer 2 Sem. | SWS 4 | ECTS-Punkte 6 |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Eike Emrich |
| Dozent(inn)en | 4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengang LAG |
| Lehrveranstaltungen/SWS | V. Soziologische Grundlagen, 1 SWS (1,5 CP) V. Historische Grundlagen, 1 SWS (1,5 CP) S. Sportsoziologie oder S. Sportgeschichte 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollen

- die Sport- und Bewegungskultur als historisches und soziales Phänomen begreifen
- die Verbundenheit von sozialen Strukturen und sozialem Handeln kennen und am konkreten Beispiel illustrieren können (z. B. die Verknüpfung von Strukturen und sozialem Handeln im Fall biographischer Dynamiken im Spitzensport)
- den Körper als soziales Phänomen und die damit verbundenen Prozesse der Körperdistanzierung und -aufwertung kennen sowie die sich wandelnden sozialen Techniken des Umgangs mit dem Körper reflektieren können (z. B. anhand der langfristigen Merkmale des Zivilisationsprozesses und aktueller Trends wie z. B. anti aging, Wellness, Body-Building etc.)
- Sportentwicklungen als Beispiel für weltweit ablaufende Zivilisationsprozesse und Figurationen erkennen (z. B. an der Soziogenese des Fußballspiels)
- die reklamierten und tatsächlichen Funktionen des Sports kennen und kritisch reflektieren (z. B. die Gesundheitsfunktion)
- Grundzüge der Transformation des DDR-Sportsystems in das der Bundesrepublik kennen und reflektieren können
- die Bedeutung des Sports in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland (West) kennen
- theoretische Grundlagen der medialen Berichterstattung im und über Sport (von der Nachrichtenproduktion bis zur Nachrichtenverwertung) kennen
- systematisch historische, soziologische und ethische Fragestellungen differenzieren können
- sozialwissenschaftliche und historische Arbeitstechniken in Grundsätzen beherrschen

Inhalte:

- Historische Bezüge von Bewegung, Spiel und Sport
- anthropologische Bedingungen und Voraussetzungen des Sports
- gegenwärtige Theorieansätze in den Sozialwissenschaften
- gegenwärtige Theorieansätze in der Geschichtswissenschaft
- ethische Überlegungen und Reflektionen
- Grundsätze der Methodik und Methodologie der Sozialwissenschaften

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Diagnostische Kompetenzen entwickeln

| | | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Diagnostische Kompetenzen entwickeln | | | | Abk. : Diagnostik | |
| Studiensemester LAG + LAB 7 - 8 LAR + LAH 6 - 7 | Regelstudiensem. LAG + LAB 10 LAR + LAH 8 | Turnus jährlich | Dauer 2 Semester | SWS 4 | ECTS-Punkte 4 |

| | |
|-------------------------------|---|
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Blischke |
| Dozent(inn)en | 8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen/SWS | Ü. Evaluation von Individual- und Sozialverhalten, 2 SWS (2 CP) Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (2 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen/Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt: 120 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Übungen: 60 Std. |
| Modulnote | Das Modul wird nicht benotet |

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden
- können Sozialverhalten beurteilen
- können in der methodisch-praktischen Ausbildung bei sich selbst und bei anderen Bewegungs- und Spielverhalten systematisch beobachten, Fehler erkennen, Leistungen messen und bewerten

Inhalte:

- Sportmotorische Tests
- Testen und Messen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- Diagnoseverfahren in den Sozialwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie)
- Messen und Bewerten in den Individualsportarten (Gerätturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen)
- Spielbeobachtung und -bewertung
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung, Notengebung
- Darstellung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Fachdidaktik

Modul Didaktik/Methodik

| Didaktik/Methodik | | | | | Didaktik |
|--------------------------|-----------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Studiensemester 1 - 2 | Regelstudiensem. 4 | Turnus jährlich | Dauer 2 Sem. | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Georg Wydra |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | V. Allgemeine Sportdidaktik, 1 SWS (2 CP) S. Lehren und Lernen, 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Seminare: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- sollen erkennen, dass die Fachdidaktik die zentrale sportpädagogische Disziplin für alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer unabhängig vom Adressatenkreis ihrer Tätigkeit darstellt.
- sollen die verschiedenen didaktischen Konzepte beschreiben und differenzieren können.
- sollen die Bedeutung des mehrperspektivischen Ansatzes über den schulischen Kontext hinaus beurteilen können
- sollen in der Lage sein, eine didaktische Analyse durchzuführen und einen schriftlichen Unterrichtsentwurf zu verfassen
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

Inhalte:

- Didaktische Modelle des Sportunterrichts
- Mehrperspektivischer Sportunterricht
- Unterrichtsplanung als Kernaufgabe des Sportunterrichts
- Didaktische Analyse
- Methoden des Sportunterrichts
- Bewertung von Unterrichtsprozessen
- Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung (z. B. Sprint-Studie)

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Unterrichten

| Unterrichten | | | | | Unterricht |
|--------------------------|-----------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Studiensemester 4 - 5 | Regelstudiensem. 7 | Turnus jährlich | Dauer 2 Sem. | SWS 6 | ECTS-Punkte 6 |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulverantwortliche(r) | Dr. Markus Schwarz |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | Ü. Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (2 CP) Ü. Microteaching, 2 SWS (2 CP) Ü. Schulmethodik, 2 SWS (2 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) unbenotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge: Übungen: 90 Std. |
| Modulnote | Das Modul wird nicht benotet |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- werden mit diesem Modul an die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse herangeführt. Der Schwerpunkt soll dabei immer auf dem theoretisch und wissenschaftlich begründeten Zugang liegen.
- können für einen strukturierten Lehrgang/ für eine Unterrichtseinheit / für die Einzelstunde das jeweilige Thema des Sportunterrichts legitimieren
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternativen entwickeln
- können eigene Lehrerfahrungen kommunizieren, analysieren und beurteilen
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

Inhalte:

- Unterrichtsplanung
- Videobasierte Analyse von Sportunterricht
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- Fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Praktikum 1

| | | | | | |
|----------------------|-----------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Praktikum 1 | | | | | Prak1 |
| Studiensemester 3 | Regelstudiensem. 5 | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 2 | ECTS-Punkte 6 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Ursula Schwarz-Lang |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | P. Semesterbegleitendes Praktikum, 0 SWS (4 CP) S. Begleitseminar, 2 SWS (2 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (KKT)unbenotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 30 Std. |
| Modulnote | Das Modul wird nicht benotet |

Lernziele/Kompetenzen:

Schulpraktika sind integraler Bestandteil von Lehramtsstudiengängen. Sie dienen der Berufsorientierung der Studierenden und der Stärkung ihres Bezugs zur Schulpraxis. Sie bieten in besonderer Weise Gelegenheit, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-psychologische Aspekte des Unterrichtens und Erziehens zu integrieren sowie Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen. In ihnen sollen die Studierenden vor allem

- lernen, Erkenntnisse und Methoden der Fachwissenschaften, der Fachdidaktiken und des Fachs Erziehungswissenschaft/Pädagogische Psychologie für praktisches Handeln in schulischen, unterrichtlichen und erzieherischen Prozessen zu nutzen und wissenschaftlich zu reflektieren,
- das gesamte Tätigkeitsfeld Schule (einschließlich Unterricht, Schulleben, Arbeitsfelder und Arbeitsleistungen der Lehrkraft, Organisation, Verwaltung, rechtliche Grundlagen) — auch vor dem Hintergrund der außerschulischen Bedingungen des Lernens — frühzeitig kennen lernen und reflektieren,
- Gelegenheit erhalten, ihr individuelles Handlungsrepertoire durch Erkundung, Beobachtung, Übernahme von Aufträgen innerhalb und außerhalb des Unterrichts sowie eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung zu erweitern und zu erproben,
- Hilfen für eine realistische Selbsteinschätzung und Hinweise zur Selbstüberprüfung der Neigung und Eignung für den Lehrerberuf erhalten, Gelegenheit erhalten, ihr berufsbezogenes Selbstverständnis weiter zu entwickeln und Anregungen zur Gestaltung des weiteren Studiums erhalten.

Inhalte:

Im semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum lernen die Studierenden vor allem fachdidaktische Kriterien und Methoden kennen und wenden sie bei der Planung, Durchführung und Reflexion von fachlichem Unterricht an.

Weitere Informationen:

Näheres regelt die Ordnung der Schulpraktika für die Lehramter an allgemein bildenden und beruflichen Schulen vom 4. Juli 2008 (veröffentlicht im Amtsblatt des Saarlandes Nr. 28/2008).

Modul Praktikum 2

| | | | | | |
|----------------------|-------------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Praktikum 2 | | | | | Prak2 |
| Studiensemester 7 | Regelstudiensem. 9 (LAR + LAH 8) | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 2 | ECTS-Punkte 8 |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulverantwortliche(r) | Ursula Schwarz-Lang |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Pflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | P. Vierwöchiges Praktikum, 0 SWS (6 CP) S. Begleitseminar, 2 SWS (2 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 240 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 120 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden besitzen einen vertieften Einblick in die Anforderungen des Berufsfeldes und können abschließend bewerten, ob das Berufsfeld ihren Bedürfnissen entspricht
- Sie können im Feld auftretende Probleme theoriegeleitet beschreiben
- Sie können im Studium erworbene Kenntnisse auf ihre Bedeutung für die Bewältigung der Praxis des Berufsfeldes bewerten
- Sie können abschätzen, welche weiteren Studieninhalte für sie persönlich im Hinblick auf das gewählte Berufsfeld oder alternative Berufsbilder von Bedeutung sind

Inhalte:

Der fachliche Unterricht steht im Mittelpunkt der vierwöchigen fachdidaktischen Schulpraktika. Die Studierenden lernen durch aktive Teilnahme das gesamte Tätigkeitsfeld einer Fachlehrkraft (z. B. Unterricht, Konferenzen, Elternarbeit, Schulleben, Schulentwicklung) kennen. Vor allem planen sie — unter den Bedingungen größerer Selbständigkeit und unter erhöhten Anforderungen — auch Unterrichtsreihen und -projekte, führen sie durch und reflektieren sie. Sie orientieren sich dabei an den geltenden Lehrplänen und den Standards fachlichen Unterrichts.

Weitere Informationen:

Näheres regelt die Ordnung der Schulpraktika für die Lehrämter an allgemein bildenden und beruflichen Schulen vom 4. Juli 2008 (veröffentlicht im Amtsblatt des Saarlandes Nr. 28/2008).

Vertiefungsfach/Wahlpflichtbereich

Modul Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach

| | | | | | |
|---|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach | | | | | Vertief 1 |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 2 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Dr. Fröhlich |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul für Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | S. Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach, 2 SWS (5 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge: Seminare: 120 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse zu den Themenfeldern sowie zu aktuellen Tendenzen der Trainingswissenschaft (Bewegungswissenschaft, Sportmedizin) sowie zu angrenzenden Wissenschaftsdomänen
- Wissen zu Theorien und deren Tragweite in der Trainingswissenschaft (Bewegungswissenschaft, Sportmedizin) sowie zu alternativen Konzepten und deren Reichweite

Die Studierenden können

- eigenverantwortlich trainingswissenschaftliche, bewegungswissenschaftliche sowie sportmedizinische Fragestellungen analysieren, bewerten und kritisch reflektieren
- eigenverantwortlich trainingswissenschaftliche, bewegungswissenschaftliche sowie sportmedizinische Fragestellungen mit dem methodischen Inventar zielgerichtet und theoriegeleitet beantworten und am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen
- eigenverantwortlich trainingswissenschaftliche, bewegungswissenschaftliche sowie sportmedizinische Interventionen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Wissenschaftsorientierte Themen aus den Bereichen Trainings- und Bewegungswissenschaft sowie Sportmedizin
- Forschungs- und Auswertestrategien der Trainings- und Bewegungswissenschaft sowie Sportmedizin
- verstärkte Berücksichtigung der in den jeweiligen Domänen relevanten internationalen Literatur
- Arbeiten mit Literaturdatenbanken

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach

| | | | | | |
|---|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach | | | | | Vertief 2 |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 2 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulverantwortliche(r) | |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul für Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | S. Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach, 2 SWS (5 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 120 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse zu den Themenfeldern sowie zu aktuellen Tendenzen der empirischen Sozialwissenschaften sowie zu angrenzenden Wissenschaftsdomänen
- Wissen zu Theorien und deren Tragweite in der empirischen Sozialwissenschaften sowie zu alternativen Konzepten und deren Reichweite

Die Studierenden können

- sportwissenschaftliche Fragestellungen der empirischen Sozialwissenschaften analysieren, bewerten und kritisch reflektieren
- sportwissenschaftliche Fragestellungen der empirischen Sozialwissenschaften mit dem methodischen Inventar zielgerichtet und theoriegeleitet beantworten und am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen
- Interventionen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Wissenschaftsorientierte Themen aus den Bereichen Sportpädagogik, Sportpsychologie und Sportsoziologie
- Arbeitstechniken und Auswertestrategien der empirischen Sozialwissenschaften
- verstärkte Berücksichtigung der in den jeweiligen Domänen relevanten internationalen Literatur
- Arbeiten mit Literaturdatenbanken

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Fitnessstraining 1

| | | | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Fitnessstraining 1 | | | | | Fitness 1 |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortlicher | Dr. M. Schwarz |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | V. Sportpädagogische und -psychologische Aspekte, 1 SWS (2 CP) Ü. Methoden des Fitnessstrainings, 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Kenntnisse über Grundsätze und Bedingungsfaktoren einer gesunden und fitnessorientierten Lebensführung sowie die wesentlichen Komponenten physischer Fitness und Möglichkeiten ihrer Überprüfung
- Wissen über die gesundheitlichen Konsequenzen von Bewegungsmangel, Stress und ungünstigem Ernährungsverhalten und Kennen geeigneter Gegenmaßnahmen
- einen Überblick über die Alternsentwicklung bei Männern und Frauen
- die Anpassungsreaktionen auf Training in unterschiedlichen Altersstufen

Die Studierenden können

- in unterschiedlichen Altersstufen gesundheits- und fitnessorientierte Trainingsformen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten
- die konditionelle und koordinative Leistungsentwicklung überprüfen und bewerten
- zu gesundheitsbewusstem Verhalten anleiten und beraten

Inhalte:

- Belastung und Anpassungen von Organsystemen
- Gesundheit, Wohlbefinden und Erholung aus medizinischer, sportpädagogischer und sportpsychologischer Sicht
- Risikofaktoren der heutigen Zeit (Bewegungsmangel, Fehlernährung und Stress) und ihre psychosomatischen Auswirkungen
- Die Entwicklung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in der Lebensspanne und Möglichkeiten der Überprüfung
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions-, Koordinations- und Techniktraining im Gesundheits- und Fitness-Sport
- Prinzipien, Strategien und Maßnahmen der Gesundheitserziehung

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Funktionsgymnastik

| | | | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Funktionsgymnastik | | | | | Funktion |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Wydra |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | V. Funktions- und Zweckgymnastik, 1 SWS (2 CP) Ü. Funktionelle Gymnastik, 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse die Morphologie und Physiologie der Muskulatur
- Wissen über den aktuellen Stand der Diskussion zu den Themen Muskeldehnung und funktionelle Kräftigung

Die Studierenden können

- die Begriffe „Muskeldysbalance“, „Funktionsgymnastik“ und „Zweckgymnastik“ beschreiben, für entsprechende Programme anwenden und kritisch reflektieren
- in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern funktionelle Gymnastikprogramme zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Theorie der muskulären Dysbalance
- Muskelfunktionstest
- Muskeldehnung
- physiotherapeutische und sportbezogene Funktionsgymnastik

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Wirbelsäulentraining

| | | | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Wirbelsäulentraining | | | | | Rücken |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Wydra |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | V. Haltungs- und Funktionsanalyse, 1 SWS (2 CP) Ü. Trainingsprogramme, 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über die Ätiologie von Rückenschmerzen
- Grundkenntnisse über den Einfluss der motorischen Regelungsvorgänge des ZNS auf Körperhaltung und Bewegung
- Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen sportbezogener Programme bei Rückenbeschwerden

Die Studierenden können

- in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern ein präventives Wirbelsäulentraining zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Regelungsvorgänge im ZNS
- Funktion der Hirnteile
- Organisation der Stützmotorik
- Haltungsschwächen und Haltungsschäden
- Einfluss von Haltungsschwächen auf die Motorik
- Konstrukt der muskulären Dysbalance
- Wirbelsäulengymnastik
- Kraft- und Koordinationstraining

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Erlebnispädagogik 1

| | | | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|-------------------|
| Erlebnispädagogik 1 | | | | | Erlebnis 1 |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Lisa Grub |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | V. Erlebnispädagogik, 1 SWS (2 CP) Ü. Fahren auf dem Wasser oder Ü. Klettern, 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben grundlegende Kenntnisse in der Theorie der Erlebnispädagogik
- haben Grundkenntnisse in verschiedenen erlebnispädagogischen Medien aus dem Bereich der kooperativen Abenteuerübungen, dem Bereich Wasser- bzw. dem Bereich Bergsport
- können Übungen und sportliche Medien hinsichtlich ihrer pädagogischen Möglichkeiten einschätzen, auswählen und bei Bedarf modifizieren

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe von Natursportarten und kooperativer Übungen und Spiele erlebnispädagogische Maßnahmen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Die Studierenden sollen die Möglichkeiten des Sports über den Freizeitwert hinaus als pädagogisches Mittel zum Erlangen von sozialen Fähigkeiten kennen und nutzen lernen.

Inhalte:

- Ziele, Inhalte und Methoden der Erlebnispädagogik
- Historischer Hintergrund der Erlebnispädagogik
- Möglichkeiten und Grenzen der Erlebnispädagogik im pädagogischen und therapeutischen Kontext
- Erwerb motorischer Fertigkeiten und Schulung koordinativer Fähigkeiten im Wasser- bzw. Bergsport

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul Psychomotorik/Bewegungserziehung 1

| | | | | | |
|---|---------------------------------|--------------------|-----------------|----------|------------------|
| Psychomotorik/Bewegungserziehung 1 | | | | | Motorik 1 |
| Studiensemester individuell | Regelstudiensem. individuell | Turnus jährlich | Dauer 1 Sem. | SWS 3 | ECTS-Punkte 5 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulverantwortliche(r) | Ursula Schwarz-Lang |
| Dozent(inn)en | Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte |
| Zuordnung zum Curriculum | Wahlpflichtmodul Lehramtsstudiengänge |
| Lehrveranstaltungen / SWS | V. Kindliche Entwicklung, 1 SWS (2 CP) Ü. Bewegungserziehung, 2 SWS (3 CP) |
| Zulassungsvoraussetzungen | keine |
| Leistungskontrollen /Prüfungen | Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std. |
| Modulnote | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung |

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden sollen die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung von Kindern erkennen und Möglichkeiten zur Förderung von Bewegung und Spiel im Vor- und Grundschulalter kennen lernen
- Die Studierenden sollen Prinzipien und Methoden der praktischen Arbeit in der Bewegungserziehung kennen lernen
-

Inhalte:

- Analyse der veränderten Bewegungssituation von Kindern heute
- Ziele, Inhalte und Methoden der Bewegungs- und Spielerziehung und Psychomotorik
- Theorie und Praxis der Bewegten Schule (Bausteine der bewegten Schule)
- Diagnostische Verfahren (z. B. MOT 4 - 6, , KMS, DMT 6 - 18)
- Evaluation von Bewegungs- und Spielerziehung

Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Semesterverteilungsplan

Module und Modulelemente sortiert nach Modulen

| Module | Modulelemente | Typ | SWS | CP | LAG | LAB | LAR | LAH |
|---------------------------------------|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Recherchieren und Präsentieren | Recherchieren und Präsentieren | Ü | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Wissenschaftliches Arbeiten | Beschreibende und Analytische Statistik | Ü | 1 | 2 | 5 | | | |
| | Methodologie der Sozialwissenschaften | S | 2 | 3 | 6 | | | |
| Biologische Grundlagen | Anatomie | V | 1 | 1,5 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Funktionelle Anatomie | V | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Physiologie | V | 1 | 1,5 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Sportmedizin | Leistungsphysiologie | V | 1 | 1,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Angewandte Leistungsphysiologie | S | 2 | 3 | 4 | | | |
| | Sporttraumatologie/-verletzungen | V | 1 | 1,5 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Trainingsprozesse planen | Laufen, Springen, Werfen | Ü | 2 | 2 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| | Bewegen im Wasser | Ü | 2 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Trainingswissenschaft | V | 1 | 1,5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Trainingswissenschaft | S | 2 | 3 | 6 | | | |
| | Didaktik der cgs-Sportarten | V | 1 | 1,5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Trainieren in den cgs-Sportarten | Ü | 2 | 2 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| | Trainieren an Geräten | Ü | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewegungslernen initiieren | Darstellen, Gestalten, Tanzen | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Bewegungswissenschaft | V | 1 | 1,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Bewegungswissenschaft | S | 2 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Didaktik der Kunstsportarten | V | 1 | 1,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Lernen in den Kunstsportarten | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Lernen in den Kunstsportarten | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Spielen | Zielschussspiele | Ü | 4 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Rückschlagsspiele | Ü | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Spieldidaktik | V | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Spielmethodik | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Alternative Bewegungsfelder | Bewegungsfelder | Ü | 2 | 2 | 7 | 7 | 5 | 5 |
| | Exkursion | E | 2 | 3 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| | Didaktik alternativer Bewegungsfelder | V | 1 | 1 | 7 | | | |
| Entwicklungen fördern, | Sportpädagogik | V | 1 | 1,5 | 8 | 8 | 6 | 6 |
| | Sportpädagogik | S | 2 | 3 | 9 | 9 | 7 | 7 |
| | Sportpsychologie | V | 1 | 1,5 | 8 | 8 | 6 | 6 |
| | Sportpsychologie | S | 2 | 3 | 9 | | | |
| Gesellschaftliche Bezüge | Sportgeschichte | V | 1 | 1,5 | 8 | | | |
| | Sportsoziologie | V | 1 | 1,5 | 8 | | | |
| | Sportsoziologie oder -geschichte | S | 2 | 3 | 9 | | | |
| Diagnostik | Messen, Beobachten und Bewerten | Ü | 2 | 2 | 8 | 8 | 6 | 6 |
| | Evaluation von Individual- und ... | Ü | 2 | 2 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Didaktik/Methodik | Allgemeine Sportdidaktik | V | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehren und Lernen im Sport | S | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Unterrichten | Microteaching | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Unterrichten in Sportarten und ... | Ü | 2 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Schulmethodik | Ü | 2 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Praktikum 1 | Semesterbegleitendes Praktikum | P | 0 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Begleitseminar | S | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Praktikum 2 | Vierwöchiges Praktikum | P | 0 | 6 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| | Begleitseminar | S | 2 | 2 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Wahlmodul 1 | | | 2 | 5 | 8 | 9 | 8 | 8 |
| Wahlmodul 2 | | | 2 | 5 | 10 | | | |

Module und Modulelemente sortiert nach Semestern

| Module | Modulelemente | Typ | SWS | CP | LAG | LAB | LAR | LAH |
|---------------------------------------|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Recherchieren und Präsentieren | Recherchieren und Präsentieren | Ü | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Wissenschaftliches Arbeiten | Beschreibende und Analytische Statistik | Ü | 1 | 2 | 5 | | | |
| | Methodologie der Sozialwissenschaften | S | 2 | 3 | 6 | | | |
| Biologische Grundlagen | Anatomie | V | 1 | 1,5 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Funktionelle Anatomie | V | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Physiologie | V | 1 | 1,5 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Sportmedizin | Leistungsphysiologie | V | 1 | 1,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Angewandte Leistungsphysiologie | S | 2 | 3 | 4 | | | |
| | Sporttraumatologie/-verletzungen | V | 1 | 1,5 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Trainingsprozesse planen | Laufen, Springen, Werfen | Ü | 2 | 2 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| | Bewegen im Wasser | Ü | 2 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Trainingswissenschaft | V | 1 | 1,5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Trainingswissenschaft | S | 2 | 3 | 6 | | | |
| | Didaktik der cgs-Sportarten | V | 1 | 1,5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Trainieren in den cgs-Sportarten | Ü | 2 | 2 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Bewegungslernen initiieren | Bewegen an Geräten | Ü | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Darstellen, Gestalten, Tanzen | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Bewegungswissenschaft | V | 1 | 1,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Bewegungswissenschaft | S | 2 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Didaktik der Kunstsportarten | V | 1 | 1,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Lernen in den Kunstsportarten | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Spiele | Zielschussspiele | Ü | 4 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Rückschlagsspiele | Ü | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Spieldidaktik | V | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Spielmethodik | Ü | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Alternative Bewegungsfelder | Bewegungsfelder | Ü | 2 | 2 | 7 | 7 | 5 | 5 |
| | Exkursion | E | 2 | 3 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| | Didaktik alternativer Bewegungsfelder | V | 1 | 1 | 7 | | | |
| Entwicklungen fördern, | Sportpädagogik | V | 1 | 1,5 | 8 | 8 | 6 | 6 |
| | Sportpädagogik | S | 2 | 3 | 9 | 9 | 7 | 7 |
| | Sportpsychologie | V | 1 | 1,5 | 8 | 8 | 6 | 6 |
| | Sportpsychologie | S | 2 | 3 | 9 | | | |
| Gesellschaftliche Bezüge | Sportgeschichte | V | 1 | 1,5 | 8 | | | |
| | Sportsoziologie | V | 1 | 1,5 | 8 | | | |
| | Sportsoziologie oder -geschichte | S | 2 | 3 | 9 | | | |
| Diagnostik | Messen, Beobachten und Bewerten | Ü | 2 | 2 | 8 | 8 | 6 | 6 |
| | Evaluation von Individual- und ... | Ü | 2 | 2 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Didaktik/Methodik | Allgemeine Sportdidaktik | V | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehren und Lernen im Sport | S | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Unterrichten | Microteaching | Ü | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Unterrichten in Sportarten und ... | Ü | 2 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Schulmethodik | Ü | 2 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Praktikum 1 | Semesterbegleitendes Praktikum | P | 0 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Begleitseminar | S | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Praktikum 2 | Vierwöchiges Praktikum | P | 0 | 6 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| | Begleitseminar | S | 2 | 2 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Wahlmodul 1 | | | 2 | 5 | 8 | 9 | 8 | 8 |
| Wahlmodul 2 | | | 2 | 5 | 10 | | | |

Verteilung der ECTS auf die Semester

| | BA | LAG | LAB | LAR | LAH |
|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|
| 1 | 28,5 | 12,5 | 10,5 | 12,5 | 12,5 |
| 2 | 30,5 | 12,5 | 8,5 | 11,5 | 11,5 |
| 3 | 28,5 | 12,5 | 12,5 | 12,5 | 12,5 |
| 4 | 32,5 | 13,5 | 10,5 | 10,5 | 10,5 |
| 5 | 32 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| 6 | 28 | 13 | 10 | 12 | 12 |
| 7 | 0 | 13 | 12 | 13 | 13 |
| 8 | 0 | 13 | 5 | 5 | 5 |
| 9 | 0 | 9 | 8 | 0 | 0 |
| 10 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 |
| | 180 | 115 | 88 | 88 | 88 |